Daniel Glattauer

Alle sieben Wellen

Bearbeitung: Ulrike Zemme
Schauspiel
1D 1H
1 Dek.
UA: 06.05.2010 Kammerspiele des Theater in der Josefstadt, Wien

„Du lebst dein Leben. Ich lebe mein Leben. Und den Rest leben wir gemeinsam.“

Die Fortsetzung von "Gut gegen Nordwind".

Neun Monate später. Während Leo auf Systemmanager geschalten und sich nach Boston abgesetzt hat, bläst bei Emmi weiterhin kräftig der Nordwind. Beider Leben ist inzwischen weitergegangen. Leo hat in Boston Pamela kennengelernt und ist für eine neue Beziehung bereit. Emmi, die vom damaligen Eingreifen ihres Mannes keine Ahnung hat, ist enttäuscht und führt ihr Ehe- und Familienleben mit Bernhard weiter. Doch nach Leos Rückkehr kommt es zu einem telepathischen Auftakt, und bald werden beide wieder von der E-Mail-Sucht erfasst. Diesmal beschließen sie, den Schritt in das Neuland der außervirtuellen Begegnung wirklich zu wagen. Wird die reale Konfrontation der Liebesutopie standhalten?

Das erste Treffen ist befremdend, beim zweiten kommt es zur folgenschweren „Handinnenflächenpunktberührung“ und beim dritten landen sie in einer Nacht- und Nebelaktion im Bett. Die Sicherheitszone von Bildschirm und Tastatur ist verlassen, jetzt gibt es kein Zurück mehr. Leo gesteht Emmi den Grund für sein abruptes Verschwinden nach Boston und klärt sie über Bernhards E-Mail-Botschaft mit der Bitte, die Verhältnisse zu klären, auf. Emmi fühlt sich durch den konspirativen Kontakt der beiden Männer hintergangen und setzt einen Schlussstrich unter Ehe und Affäre. Ist der gemeinsame Zug endgültig abgefahren?

Die ersten sechs sind ausgewogen und bringen keine Überraschungen. Aber Achtung vor der siebenten Welle! Für sie gibt es kein Vorher, nur ein Jetzt. Und danach ist alles anders.

Fünf Monate später. Emmi hat ihre „Alles-Illusionen“ begraben und ist zu Bernhard zurückgekehrt. Leo hat Pamela nach Europa geholt, um den zwischenmenschlichen Alltag zu

testen. Alles ist in Ordnung, doch irgendetwas fehlt. Der Nordwind lässt nicht nach, und die beiden Sturmgebeutelten können es trotz zelebriertem Abschiedscountdown ja doch nicht lassen. Nach zaghafter Wiederaufnahme eines wohltemperierten E-Mail-Verkehrs beschließen sie ein letztes Treffen. Bleibt sie aus? Oder werden sie diesmal erfasst? Von der berühmten, unberechenbaren siebenten Welle?

Daniel Glattauer
Text
(* 1960 in Wien)

Glattauer war viele Jahre als Kolumnist tätig, bevor ihm 2006 mit seinem Roman „Gut gegen Nordwind“ der Durchbruch als Romanautor gelang. Das Buch wurde ein internationaler Bestseller und war für den Deutschen Buchpreis nominiert, drei Jahre später erschien die Fortsetzung „Alle sieben Wellen“. Im selben Jahr wurde „Gut gegen Nordwind“ im Theater in der Josefstadt uraufgeführt, 2019 erschien eine Kinoverfilmung mit Nora Tschirner und Alexander Fehling in den Hauptrollen. Auch seine erfolgreiche Komödie „Die Wunderübung“ wurde fürs Kino verfilmt.

Ulrike Zemme
Bearbeitung
(* 1956 in Linz | † 2017 in Wien)

Ulrike Zemme studierte Slawistik und Germanistik an der Universität Salzburg. Dramaturgin seit 1983. Zunächst an Wiener Kleinbühnen, dann Engagements an der Freien Volksbühne Berlin, am Salzburger Landestheater und Volkstheater Wien. Von 1989 bis 1995 Produktionsdramaturgin am Wiener Burgtheater. Arbeiten mit Achim Benning, Dieter Giesing, Peter Zadek. Übersetzung der Tschechow-Dramen „Iwanow“ und „Kirschgarten“ für Peter Zadeks Inszenierungen am Burgtheater/Akademietheater. Parallel zur Theatertätigkeit arbeitete sie als freie Journalistin (Beiträge über russische Literatur, Theater, Film, Reisen in Russland). Seit 1998 Dramaturgin am Theater in der Josefstadt in Wien, derzeit Leiterin der Dramaturgie. Seit 1985 Übersetzungen aus dem Russischen. Prosa von K. Waginow, J. Mamlejew, A. Politkowskaja u.a. sowie Theaterstücke von Anton Tschechow, Iwan Turgenjew, Maxim Gorkij, Alexander Ostrowskij, Isaak Babel. Ihre Übersetzungen waren die Grundlage für Inszenierungen von Regisseuren wie Peter Zadek, Dieter Giesing, Jürgen Gosch, Matthias Hartmann, Anna Badora, Karin Henkel, Werner Düggelin, Falk Richter, Sebastian Nübling, Daniel Karasek, Achim Benning, Thierza Bruncken u.a. am Burgtheater Wien, Schauspielhaus Zürich, Salzburger Festspiele, Schaubühne Berlin, Düsseldorf, Winterhuder Fährhaus, Bonn, Mannheim, Freiburg, Salzburg, Volkstheater Wien, Ulm, Heidelberg, Saarbrücken, Wiesbaden, Nürnberg etc.